

Schedewitzer bis zur Wilkau-Niederhaßlauer Muldenbrücke betr.

Präsident: Ständische Schrift auszufertigen.

(Nr. 507.) Protokollextrakt der Ersten Kammer über die Petition des Vorstandes des Elster-Saale-Kanal-Vereins zu Leipzig sowie des Rathes und der Stadtverordneten zu Leipzig, ingleichen der Handels- und Gewerbekammer daselbst, eine Kanalverbindung Leipzigs mit der Saale betr.

Präsident: Desgleichen.

(Nr. 508.) Protokollextrakt der Ersten Kammer über das königl. Dekret Nr. 14, den Entwurf eines Gesetzes wegen Ergänzung und Aenderung des Forststrafgesetzes und der Gesetze, das Verfahren in Forst- und Feldrüggesachen betr.

Präsident: Es liegen übereinstimmende Beschlüsse beider Kammern vor, darum zu den Akten.

(Nr. 509.) Protokollextrakt der Ersten Kammer über Kap. 16 des Staatshaushaltsetats für 1894/95, den Etat der Staatseisenbahnen betr., sowie über die hierzu eingegangenen Petitionen.

Präsident: Hier steht es ebenso, darum zu den Akten.

(Nr. 510.) Protokollextrakt der Ersten Kammer über Kap. 20, 21 und 104 des Staatshaushaltsetats für 1894/95, direkte Steuern, Zölle und Verbrauchssteuern sowie Matrikularbeitrag betr., ingleichen über die zu Kap. 20 eingegangenen Petitionen.

Präsident: Desgleichen.

(Nr. 511.) Protokollextrakt der Ersten Kammer über A. Titel 1 des außerordentlichen Staatshaushaltsetats für 1894/95, Neubauten und Erwerbungen für das Justizdepartement betr. und B. die wegen Errichtung von Amtsgerichten eingegangenen Petitionen.

Präsident: Desgleichen.

(Nr. 512.) Protokollextrakt der Ersten Kammer über Titel 8 bis 12 des außerordentlichen Staatshaushaltsetats für 1894/95, Erbauung eines Dienstgebäudes für die Zoll- und Steuerdirektion in Dresden, Errichtung eines neuen Finanzministerialgebäudes (letzte Rate), Entschädigung an Gemeinden für Uebernahme von fiskalischen Pflaster- und Straßenstrecken in eigene Unterhaltung, Elbstromkorrektionsbauten und vierte Elbbrücke betr.

Präsident: Desgleichen.

(Nr. 513.) Protokollextrakt der Ersten Kammer über den mit dem königl. Dekrete Nr. 20 vorgelegten Nachtrag zum ordentlichen Staatshaushaltsetat für 1892/93, Kap. 40, 63, 69 und 70 betr.

Präsident: Ständische Schrift auszufertigen.

(Nr. 514.) Protokollextrakt der Ersten Kammer über die Petition Karl Schüke's und Genossen in

Dresden, Aufhebung des Gefängnißzwanges in Ehe-sachen betr.

Präsident: Desgleichen.

(Nr. 515.) Protokollextrakt der Ersten Kammer über die Petition des pensionirten Schaffners August Friedrich Proye in Dresden, Pensionserhöhung betr.

Präsident: Es liegen übereinstimmende Beschlüsse beider Kammern vor, darum zu den Akten.

(Nr. 516.) Protokollextrakt der Ersten Kammer über die Petition des Gutsbesizers und Gemeindevorstandes Göttsching in Sommerfeld und Genossen, Abschaffung der Einschätzung des persönlichen Arbeitsverdienstes der Ehefrauen der Landwirthe.

Präsident: Desgleichen.

(Nr. 517.) Das königl. Ministerium des Innern übersendet Druckeremplare des Jahresberichtes der technischen Staatslehranstalten zu Chemnitz, Ostern 1894.

Präsident: Ist zu vertheilen, dann zu Protokoll zu nehmen.

Entschuldigt sind für heute Herr Abg. Niethammer wegen Geschäften und Herr Abg. Theuerkorn wegen Todesfalls in der Familie.

Wir treten in die Tagesordnung ein. Erster Gegenstand: „Schlußberathung über den mündlichen Bericht der Gesetzgebungsdeputation über den Antrag des Abgeordneten Dr. Kühlmorgen und Genossen, Abänderung der Geschäftsordnung der Zweiten Kammer betreffend“. (Drucksache Nr. 173.)

Berichterstatter Vizepräsident Streit. Ich gebe demselben das Wort.

Berichterstatter Vizepräsident Streit: Durch den Herrn Abg. Dr. Kühlmorgen und 36 Genossen war an die Kammer ein Antrag gelangt auf Abänderung unserer Geschäftsordnung. Die Kammer hat beschlossen, diesen Antrag an die Gesetzgebungsdeputation zu verweisen und hat diese sich denn auch diesem Auftrage gemäß mit dem Antrage beschäftigt. Die Gesetzgebungsdeputation hat sich dabei zunächst die Frage vorgelegt, ob eine Aenderung der Geschäftsordnung gegenwärtig überhaupt angezeigt sei. Nachdem eine solche Aenderung von 37 Kammermitgliedern war beantragt worden, auch von anderer Seite immer laut geworden war, daß die Geschäftsordnung in einzelnen Richtungen einer Abänderung bedürfe, hat die Gesetzgebungsdeputation geglaubt, allerdings auf die Frage der Aenderung eingehen zu müssen, also die Frage, ob eine Aenderung vorzunehmen sei, zu bejahen. Die Deputation hat nun bei ihren Berathungen den Antrag des Herrn Abg. Dr. Kühlmorgen allerdings